

# Kritik an Verzögerungsstrategie bei der L 536

Winterfeier der CDU mit MdB Dr. Stephan Barth – Landesvorsitzender Thomas Strobl ging mit Landesregierung hart ins Gericht

Schönau. (fi) Wenn der Stadtverband der CDU zu seiner Winterfeier lädt, dann wissen die Mitglieder, dass nicht nur feine Torten und Kuchen auf den Tischen stehen, sondern dass das lokalpolitische Leben der Stadt thematisiert wird. Heinrich Ludwig Runz als Vorsitzender sprach deshalb nicht nur „das für uns zurückliegende schwere Jahr 2011“ an, sondern stellte fest, dass die Partei die Rolle der Opposition gut angenommen habe. Einer in der Runde im evangelischen Gemeindefestsaal hört besonders aufmerksam zu: Thomas Strobl, Landesvorsitzender der CDU, war als Gastredner ins Steinachtal gekommen.

Ein besonderes Augenmerk richtete Runz auf den Verantwortungsbereich des Landes, die Landesstraße L 536, ein lokalpolitischer Dauerbrenner. „Unsere Elke Brunnener engagiert sich, Bündnis 90/Grüne und SPD wiegeln ab, statt aktiv zu sein“, so seine Stellungnahme. Die noch frische Antwort aus dem Verkehrsministerium beweise die altbekannte Verzögerungsstrategie der neuen Landesregierung. Weitere lokale Themen wie der Hinterlandzufluss in der Lindensch, Sanierung der Toilettenanlagen in der Carl-Freudenberg-Schule, Sanierung der Aussegnungshalle Altnudorf oder das energetische Sanierungskonzept wurden angesprochen.



Ehrungen bei der CDU, von links: Irmgard Bürkel-Schuler, Werner Schäfer, Thomas Strobl, Heinrich Ludwig Runz, MdB Dr. Stephan Harbarth, Carolin Schütze und Bürgermeister Marcus Zeitler. Foto: Fink

Bundestagsabgeordneter Stephan Harbarth hatte sich ebenfalls die L 536 auf die Fahne geschrieben: „Diese Straße wäre als Fahrradweg für Minister Hermann unzumutbar.“ Am politischen Willen zur Umsetzung der Straßenerneuerung durch Rot-Grün ließen die Redner kein gutes Haar.

Bürgermeister Marcus Zeitler nutzte die Anwesenheit des Landesvorsitzenden Strobl um klarzustellen, dass die Parteibasis klare Ziele benötige. „Das ist das

Fundament, auf welchem Weg sollen wir gehen?“ Die Energiewende, die Bürgerbeteiligung und das Bildungsthema nannte er als Beispiel. Vor allem die hart erkämpfte Werkrealschule neuen Typs im Klosterstädtchen – „ist die plötzlich nichts mehr wert?“

Strobl, Rechtsanwalt in Heilbronn, holte etwas weiter aus, ging auf die Stabilität des Euros ein und beschwor die 60 Friedensjahre. Bedrohungen allerdings machte der Politiker aus durch den Is-

lamismus, den chinesischen Staatskapitalismus „und den Januskopf des Internets“. Die Jugendarbeitslosigkeit im Lande bei 2,4 Prozent „existiert quasi nicht mehr“, den Aufschwung in Baden-Württemberg habe man „nicht durch Fahrradläden, sondern durch den Mittelstand und den Automobilbau erreicht“. Eine schlechende Deindustrialisierung, wie sie Thomas Strobl unter der neuen Landesregierung auszumachen glaubt, müsse man einen Riegel vorschieben. Keine Ambitionen, kein Ehrgeiz, „gemacht wird nichts, das kommt mir vor wie ein großer Sitzkreis, wo immer alle gefragt werden“, so stelle sich Rot-Grün dar. Er prangerte die Konzeptionslosigkeit an, dafür erntete er bei den CDU-Mitgliedern und den Gästen aus anderen Ortsverbänden zustimmendes Nicken.

Für zwei unter ihnen hatte Thomas Strobl auch Urkunden dabei. Werner Schäfer wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet, Heinrich Ludwig Runz erhielt seine Würdigung für 20 Jahre CDU-Vorsitz und seine Arbeit im Gemeinderat, davon zehn Jahre als Fraktionsvorsitzender. Im Jahr 2012 komme sehr viel Arbeit „auf uns zu“, mit dringendem Handlungsbedarf in den energetischen Sanierungen der öffentlichen Gebäude und in einem eigenen unabhängigen Energiekonzept, so Runz.



Die erfolgreichen Schützen des SV Edelweiß in Mückenloch wurden geehrt. Foto: privat

## Schützen kürten ihre Könige

Königsfeier beim SV Edelweiß

Neckargemünd-Mückenloch. (rnz) Bei der Königsfeier des Schützenvereins Edelweiß gewann Ellen Wirthmüller-Wagner den Ernst-Sauer-Pokal. Oberschützenmeister Karl Herbold begrüßte zahlreiche Gäste im Schützenhaus, in dem die einzelnen Vereinsmeister von Luftgewehr, Luftpistole und Bogen von Schießleiter Ehrenreich bekannt gegeben wurden. Erfolgreich waren Sebastian Ehrenreich, Alicia Herbold, Ralf Lieber, Sebastian Fallenstein und Wolfgang Wagner. Bei der Jugend wurde wie im letzten Jahr Maurice Herbold Schützenkönig, bei den Damen war Elisabeth Mohr die beste Schützin. Sebastian Ehrenreich wurde neuer Schützenkönig.

## „Wir müssen das Wahlergebnis akzeptieren“

Beim Neujahrsempfang der CDU erwies sich Karl Klein als Mann der klaren Worte

Sandhausen. (pop) Es habe sich um ein „sehr schwieriges, unglückliches, anstrengendes und enttäuschendes Jahr“ gehandelt, blickte der Landtagsabgeordnete Karl Klein in seiner Ansprache beim Neujahrsempfang des CDU-Ortsverbandes Sandhausen nicht gerade positiv auf 2011 zurück. Ganz besonders zu schaffen macht ihm offenkundig die „Niederlage bei der Landtagswahl“.

Schließlich sei diese im „erfolgreichsten Bundesland“ erfolgt, das seinerzeit „noch sehr gut aufgestellt war“. Als „endgültigen Auslöser“ für den Verlust der Regierungsmacht im Land nannte er nur ein Stichwort, nämlich Fukushima. „Heutzutage“, merkte er an, „reicht ein entsprechendes Ereignis aus, um Wahlen zu überlagern und zu steuern“.

Sich bewusst zu werden, nach sechs Jahrzehnten nicht mehr Regierungspar-

tei zu sein, „war am Anfang nicht leicht“, gestand Karl Klein freimütig ein. Darauf hätten sich die Partei und die Landtagsfraktion erst einmal einstellen müssen. „Wir müssen aber das Wahlergebnis akzeptieren und respektieren“, wozu auch eine „gute Oppositionspolitik“ zähle, wollte er seinen Parteifreunden eine Portion Zuversicht einflößen.

Nun gelte es, die grün-rote Landesregierung „mit voller Kraft und vollem Willen zu stellen“, gab er die künftige Marschrichtung unmissverständlich vor. Hierzu gehörten auch die von der CDU in den Bereichen Energie, Finanzen, politische und gesellschaftliche Zusammenarbeit, Bildung und Bürgerbeteiligung erarbeiteten „guten Ideen und guten Konzepte“.

Im Fokus der von Uwe Herzog nach der Ehrung langjähriger Mitglieder prä-

sentierte Bilanz der Gemeinderatsarbeit stand der kommunale Haushalt. Zwar sei, berichtete der Vorsitzende der Sandhäuser CDU-Fraktion, die Gemeinde schuldenfrei. Allerdings „ist auch nicht viel übrig, um irgendwelche Luxusprojekte zu realisieren“. Eine Erwähnung wert war ihm obendrein die 750-Jahrfeier der früheren Hopfengemeinde.

Als Vorsitzender des lokalen CDU-Gemeindeverbandes kam Robert Hoffmann zu dem Schluss, dass das vergangene Jahr eben kein Jahr der falschen oder zu späten Entscheidungen gewesen sei, die der CDU-Führungsspitze vorgeworfen würden. Vielmehr habe die Union die „großen Herausforderungen angenommen“, „auch gute Entscheidungen getroffen“ und die „richtigen Maßnahmen eingeleitet“, beispielsweise zur Ankurbelung der Konjunktur.



Am Ehrungsreigen beteiligten sich Uwe Herzog, August Günther, Margarete Lößlein für ihren Sohn Wolfgang, Maria Eisenhauser, Hans-Jürgen Moser, Thomas Steidel (vorne, v.l.), Peter Hampel, Robert Hoffmann, Willi Jungblut und Karl Klein (hinten, v.l.). Foto: Popanda



Ehrungen beim Sängerbund, in der Mitte von links: Manfred Schmitt, dahinter Reinhold Falter, daneben Erich Gärtner (helles Jackett) und Artur Gugau. Foto: Fink

## Jahrzehntelange Treue wurde honoriert

Winterfeier des Sängerbunds 1868 im Vereinshaus – Ehrungen und Dreiakter „Die Goldhochzeit“

Wilhelmsfeld. (fi) Die Sängerinnen und Sänger mussten sich enger stellen, die Bühne in der Wilhelmsfelder „Krone“, dem Vereinshaus des Sängerbunds 1868 bietet wenig Raum. Dennoch oder gerade deshalb ist die Winterfeier des Vereins eine rechte Feier der Vereinsfamilie.

„Schwing dich auf, mein Lied“ von Leo Führmann eröffnete das Programm. Dirigent Thomas Wind hatte die Sängerinnen und Sänger für den Liedvortrag auf die Bühne gebeten, der Chor bewies Standvermögen. Das war notwendig, denn Vorstand Reinhold Falter hatte nach seiner Begrüßung ein umfangreiches Ehrungsprogramm für jahrzehntelange Treue durchzuführen. Es waren also Ehrungen in großer Zahl vorzunehmen.

Der erfolgreiche Frauenchor besteht

seit zehn Jahren. Zusammen mit der Vize-Vorstandsfrau Sigrig Gebhardt wurden Inge Kabbe, Helga Neumeyer, Rita Rittmüller, Dagmar Zellner, Renate Bölsdorf, Liane Handl, Evi Lammer, Elke Schmitt, Anneliese Meier, Gabriele Beckenbach, Claudia Schmitt, Lieselotte Schollenberger als aktive Sängerinnen der letzten zehn Jahre mit der bronzenen Auszeichnung bedacht.

Die fördernden Mitglieder Karin Schmitt-Müller und Kurt Oberhofer wurden für 15 Jahre geehrt. Sigrig Gebhardt wurde mit Urkunde und Silber ausgezeichnet, Else Seib und Inge Bauder erhielten Urkunden für ihre langjährigen Mitgliedschaften.

Erich Gärtner als Bezirksvorsitzender des Sängerbundes Steinachtal kann-

te zum Jahresbeginn ein gutes und erfolgreiches Sängerjahr wünschen. Sein Dank galt allen, die der Pflege des Chorgesangs verbunden waren: „Nur mit Eurer Treue und Unterstützung kann dieses hohe Gut aufrecht erhalten bleiben.“ Er hatte für Artur Gugau die Urkunde des Badischen Chorverbandes für 25 Jahre im Gepäck, Manfred Schmitt wurde für 50 Jahre geehrt.

Es war also für viele Akteure des Sängerbundes ein glücklicher Tag, mit „Oh happy day“, begleitet von Julia Süß am Klavier, wurde die Überleitung zum Theaterstück mit den Amateurschauspielern des MGV 1888 Eiterbach geschaffen. An diesem Abend stand der Dreiakter „Die Goldhochzeit“ auf dem Programm der Winterfeier.

## Im Jubiläumsjahr gab's 40 Auftritte

SFZ-Musikzug blickte bei seiner Winterfeier zurück und ehrte viele langjährige Mitglieder

Meckesheim. (IAH) Mit seiner Winterfeier schloss der SFZ-Musikzug das vergangene Jubiläumsjahr ab und startete gemeinsam in geselliger Runde in die neue musikalische Saison. Eröffnet wurde der Abend mit einem bunten Reigen bekannter Melodien. Die überwiegend junge Kapelle aus zwei Dutzend Aktiven unter Stabführung von Martin Lenz bot einen Ausschnitt ihres abwechslungsreichen Repertoires. Das Publikum freute sich und zeigte mit Beifall, wie gut die musikalischen Leckerbissen gefielen.

Vorsitzender Marco Sollmann begrüßte rund 100 Gäste im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, unter ihnen Ehrenstabführer Alfred Sollmann und viele Ehrenmitglieder. Auf ein anstrengendes Jahr blicke man zurück, sagte Lenz in seiner

kurzen Ansprache, das 60. Vereinsjubiläum habe man zwei Tage lang ausgiebig gefeiert. Zum Gelingen dieses Höhepunkts im Meckesheimer Veranstaltungskalender haben die Vorstandschaft, der Festausschuss, Georg Lamade, der durchs Programm führte, und alle Helfer beigetragen. Ihnen wurde herzlich gedankt.

40 Auftritte, 43 Gesamtproben und viele, viele Einzelproben haben die Musiker übers Jahr absolviert. Dabei sei die Beteiligung recht gut gewesen, lobte der Stabführer. Die zehn fleißigsten Aktiven wurden einzeln erwähnt. Die Liste führen Steffen Bähr auf dem dritten Rang, Sandra Bähr an zweiter Stelle und Martin Lenz als Gewinner des Wandertellers an. Nachträglich ehrte der erste Vorsitzende Elena Bernauer für zehn Jahre ak-

tive Mitarbeit mit der Bronzemedaille des Vereins. Ebenfalls mit Bronze wurde als förderndes Mitglied über 20 Jahre Petra Sollmann ausgezeichnet. Mehr als 50 Jahre gehören Hans Kirsch und Hermann Welz zum Verein. In Anerkennung ihrer langjährigen Treue wurden beide zu Ehrenmitgliedern ernannt. Eine besonders hohe Ehrung erhielt Gebhard Appinger, der mit über 50 Jahren im Einsatz an seinem Instrument ein Urgestein des Spielmannszugs ist. Der Landesverband Baden-Württembergs für Spielmanns- und Fanfarenzüge verlieh ihm für seine ehrenamtliche, uneigennützte Tätigkeit die Ehrennadel in Gold.

Ein hübsches Beiprogramm umrahmte die Winterfeier. Mit Ausbilderin Brigitte Lenz hatten die Flötenkinder ih-



Viele Ehrungen standen bei der Winterfeier des SFZ-Musikzugs in Meckesheim an. Foto: Alex

ren Auftritt. Die Acht- und Neunjährigen hatten schon recht schwierige Stücke eingeübt und spielten gefällig einzeln oder im Duett vor. Ihre guten Leistungen lassen vielversprechend für den Bläsernachwuchs hoffen. Zu fetzigen

Rhythmen bot die tanzende SFZ-Jugend eine Bühnenshow. Und dass die Jugend auch singend eine gute Performance bietet, bewies ihr Überraschungscoup, der nach der Tombola einen schönen Abschluss des fröhlichen Abends bildete.